

Wangener Schüler bei der RoboCup Europameisterschaft

Team des Schülerforschungszentrums hat beim Bundesfinale dritten Platz belegt



Das Wangener Team beim bundesweiten RoboCup in Kassel war äußerst erfolgreich. (Foto: Schülerforschungszentrum Südwürttemberg)

SZ

Wangen

Im Bundesfinale des RoboCup GermanOpen in Kassel, einem weltweit bedeutenden Technologieevent für intelligente Roboter, erreichte das Team BIGG-IRMI einen herausragenden dritten Platz. Damit qualifizierte sich das Team des Schülerforschungszentrums Wangen für die Europameisterschaft in Guimares, Portugal.

Die Wangener Mila Biggel (Berger-Höhe-Schule) und Iren Biggel (Rupert-Neß-Gymnasium) setzten sich in der Kategorie Rescue Line Entry unter 53 qualifizierten Teams durch. Sie verbesserten sich dabei vom anfänglichen neunten Platz am ersten Tag über Platz fünf nach dem zweiten auf den dritten Platz am Ende des finalen Wettkampftags.

Insgesamt reisten acht Teilnehmer und vier Betreuer des SFZ Wangen gemeinsam mit weiteren Teams des Schülerforschungszentrums Südwürttemberg aus Überlingen, Friedrichshafen und Laupheim nach Kassel. Dort traten sie mit ihren selbst gebauten Robotern in einer der Kategorien Maze, Rescue Line, OnStage oder Soccer an. In der Kategorie Rescue Line erreichte Jana Mayr (Johann-Andreas-Rauch-Realschule) in Abwesenheit ihres verhinderten Teammitglieds Thomas Hädicke nach einer sehr konstanten Vorstellung auf hohem Niveau und drei Tagen in den Top 10 einen sehr guten achten Platz. In dieser Disziplin folgen die selbstgebauten und eigenständig programmierten Roboter der SchülerInnen einer Linie durch eine vorgegebene Arena. Dabei müssen sie Hindernisse autonom erkennen und umfahren, an Kreuzungen eigenständige Abbiegeentscheidungen treffen und in einem abschließenden Raum Kugeln erkennen und selbstständig bergen.

Die Disziplin Rescue Line Entry ist eine vereinfachte Variante von Rescue Line. Hier sammelten Simon Brandstetter, Maximilian Kasüske und Niklas Sonntag (alle vom RNG) bei ihrer ersten Teilnahme Erfahrung und erreichten Platz 46.

Etwas enttäuscht kamen Peer Drews (RNG) und Niklas Schraff (JARR) vom Bundesfinale zurück, nachdem ihnen der Defektteufel, an jedem Tag mit anderen Ursachen, einen Strich durch die Rechnung machte. Sie schafften es in der Kategorie OnStage, bei der die Teilnehmer eine Bühnenshow mit Robotern präsentieren, leider nicht wie erhofft unter die ersten Drei. Nach wie vor sind alle Angebote des SFZ Südwürttemberg für alle Jugendlichen komplett kostenfrei. Dazu gehören auch die Fahrten zu nationalen und internationalen Wettbewerben mit allen damit verbundenen Kosten.